

DR. FEICKERT ANALOGUE

Wir haben unseren weltbekannten „Universal Protractor“ überarbeitet und erweitert. Neben gesteigerter Genauigkeit stand eine vereinfachte Bedienung im Vordergrund unserer Bemühungen. Wir haben jetzt erstmals die drei meistbekannten Geometrien Baerwald, Löfgren und Stevenson auf einer Schablone vereint. Viel Spass bei der Einstellarbeit!

Theorie

Die prinzipiellen geometrischen Zusammenhänge für eine Abtasteinrichtung basierend auf einem Drehtonarm wurde in Publikationen von Baerwald und Löfgren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bereits abgehandelt. Das Resultat dieser Publikationen war, dass die ideale Anordnung für einen Drehtonarm einer gegebenen Länge auf einem gekröpften eingebauten Abtaster aufbaut, der mit einem definierten Überhang über den Plattenradius geführt wird. Somit überstreicht der Abtaster die Platte in exakt zwei Punkten tangential – dem inneren und dem äußeren Nulldurchgang. In den frühen 1960er Jahren hat sich ein weiterer Mathematiker des Themas nochmals angenommen und seine Ergebnisse präsentiert (Stevenson).

We have revised our famous „Universal Protractor“. Besides making handling easier we have enhanced the functionality as well as accuracy. On this Protractor you can find all three well known, major geometries aka Baerwald, Lofgren and Stevenson.

Theory

The general geometrical correlation of a tonearm based on a fixed pivot point are well known since the fundamental publications of Baerwald and Lofgren back in the first half of the 20th century. The conclusion of both papers was that such a tracking device must have an angular offset (zenith) with a defined overhang. The offset and the overhang vary with the effective length of the tonearm itself. While tracking the record the stylus matches tangential position in the groove at two points – the inner and outer Null points (linear tracking position). In the early 1960ies another mathematician has calculated a new set of parameters taking into account that on records with classical music very often crescendos occur towards the innermost grooves (Stevenson).

Protractor_{NG}

